

Würdigung der Preisträger des "GMA-Preis für junge Lehrende 2013"

Sören Huwendiek^{1,2}

Martin R. Fischer^{3,4}

1 Universität Bern, Institut für Medizinische Lehre (IML), Abteilung für Assessment und Evaluation (AAE), Bern, Schweiz

2 Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Vorsitzender des GMA-Ausschuss Junge Lehrende, Bern, Schweiz

3 Klinikum der LMU München, Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin, München, Deutschland

4 Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Vorstandsvorsitzender, Erlangen, Deutschland

Einleitung

Auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung 2013 in Graz wurden zum achten Mal die Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende" für herausragende Leistungen in der Medizinischen Hochschullehre vom Vorstand der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e.V. (GMA) ausgezeichnet. Dieser Preis wurde durch die Arbeitsgemeinschaft "Junge Lehrende" der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e.V. initiiert, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Wertschätzung, Unterstützung und die Ausbildungssituation für junge Berufstätige in der Hochschullehre zu verbessern und zu stärken. An der Ausschreibung nahmen insgesamt 6 Bewerbungen von 6 Standorten teil (Zürich/Frankfurt, Bonn, Giessen, Frankfurt, Erlangen, Hamburg). Zum ersten Mal hat sich dabei auch ein Team mit der Hauptantragstellerin einer Wahlschweizerin für diesen Preis beworben.

Beurteilungsverfahren

Die Beurteilung der Bewerbungen erfolgte durch einen 9-köpfigen Beirat entsprechend den Kriterien zur Qualität und Nachhaltigkeit/Innovation der Projekte (<https://gesellschaft-medizinische-ausbildung.org/aktuelles/gma-preise.html>) [1], [2], [3], [4]. Dabei konnten

jeweils 0-2 Punkte (0=nicht erfüllt, 1=teilweise erfüllt, 2=erfüllt) für die insgesamt 8 Kriterien vergeben werden (Kriterienpunkte). Weiterhin benannten die Beiratsmitglieder die drei aus ihrer Sicht besten Bewerbungen mit einer kurzen Begründung und vergaben hierfür Favoritenpunkte (1. Platz: drei Punkte, 2. Platz: zwei Punkte, 3. Platz: ein Punkt). Die Summe der von den Beiratsmitgliedern vergebenen Kriterienpunkte und Favoritenpunkte pro Bewerber wurden bestimmt. Vom Gesamtvorstand der GMA wurde das Bewerberteam mit dem höchsten Punktwert als Sieger einstimmig beschlossen.

Preisträger

Als Preisträgerteam wurde gewürdigt (siehe Abbildung 1):



Abbildung 1: Univ.-Prof. Hans Peter Dimai, Prof. Martin Fischer, Dr. Daniel Ekhart, Dr. Sandy Kujumdshiev (beide von dem Gewinner-Team), Dr. Sören Huwendiek (von links nach rechts)

Dr. Sandy Kujumdshiev, Dr. Daniel Ekhart, Benjamin Weih, Clemens Wurz, Florian Raimann, Torsten Feichtinger mit dem Projekt: „Erstellung von standardisierten Lehrmaterialien (Toolbox) und deren Einbindung im Rahmen der Implementierung eines Digital Asset Management Systems („LehreFundus“) zur Unterstützung von Lehre im klinisch-praktischen Unterricht und der OSCE in der Inneren Medizin“

Zusammenfassung und Würdigung der Projekte

Im Folgenden findet sich die von dem Gewinnerteam verfassten Zusammenfassung des Projekts und exemplarisch die Freitext-Begründungen der Reviewer, warum sie das Gewinner-Projekt für besonders auszeichnungswürdig halten:

Zusammenfassung des Projekts

Für einen Arzt ist es nötig Krankheitsbilder und Konstellationen zu kennen und zu erkennen. Dies geschieht in der Ausbildung idealerweise unter Anleitung am Krankenbett. Leider - was allerdings aus Sicht der Patienten ein Glück ist - liegt nicht immer gerade ein Patient mit der Erkrankung, die gerade auf dem Lehrplan steht, auf einer der Stationen des entsprechenden Krankenhauses. Eine Basis für unsere internistische Lehre und Prüfung stellt der Lernzielkatalog dar. Dieser wurde in Frankfurt 2006 erstmals erstellt und ab 2010 an die neuen Bedürfnisse (curriculare Änderungen) und die deutschlandweiten Veränderungen (NKLM) angepasst. Der Lernzielkatalog wird jedoch erst zum nützlichen Instrument, wenn er in alle Bereiche von Lehre und Prüfung umgesetzt wurde. Die "Toolbox Innere Medizin" kann den Patienten nicht ersetzen - aber sie kann Bild- und Tonmaterial, Videos, Fallbeispiele, Befunde etc. bereitstellen, die den Studierenden ein lebendigeres Bild von Diagnose und Therapie vermitteln, als es ein reiner Lehrbuchtext oder eine

mündliche Erklärung tun könnte. Die "Toolbox" residiert im Internet: Studierende und Lehrende des Fachbereich Medizin der Universität Frankfurt können jederzeit darauf zugreifen, um das dort vorhandene Material für die unterschiedlichsten Kurse zu nutzen, sie vor- und nachzubereiten. Sie ersetzt nicht das „bedside teaching“ hilft aber eine existente Lücke zu schließen.

Um das Bild der „Toolbox“ abzurunden, haben wir unseren Lernzielkatalog als strukturierende Basis verwendet und anhand dessen für jedes Lernziel Materialien gesammelt und Fehlendes, z.B. Untersuchungsvideos, in hoher Qualität und standardisiert (mittels Delphiverfahren in der Inneren Medizin) als Vorlage für Lehre und Prüfung erstellt. Außerdem wurden physische Toolboxmappen mit Kursmaterialien zur Dozentenschulung bzw. OSCE Toolboxen mit Untersuchungsmaterialien für die OSCE erstellt.

Durch die freundliche Unterstützung der Messer-Stiftung war es in dem zurückliegenden Förderungszeitraum gelungen, durch den Einsatz von standardisierten Lehrmaterialien den Praxisbezug im klinisch-praktischen Unterricht zu verbessern, sowie die OSCEs zu unterstützen. Antragsteller waren Prof. Dr. T.O.F. Wagner, sowie Dr. S. Kujumdshiev (MME) – die damalige Lehrkoordinatorin des Zentrums der Inneren Medizin, der Projektkoordinator war Dr. Ekhart.

Würdigung durch die Reviewer (exemplarisch)

- nachhaltiges, zielgerichtetes, vielfältiges Engagement.
- Entwicklung und Etablierung eines umfassenden und innovativen virtuellen Lern-Portfolios, das zeitlich unabhängig von den Studierenden webbasiert zu erreichen ist und schliesslich folgerichtig durch „physische“ Übungssets und praktische Prüfungen ergänzt wird – das Engagement der Erstautorin in Sachen Lehre ist hervorzuheben.
- Ambitionierte und bereits an anderen Standorten implementierte Plattform, die in ihrer Entwicklung neben Aspekten der Curriculumsentwicklung auch Aspekte der Organisations- und Personalentwicklung mitdenkt bzw. ermöglicht.

Diskussion und Ausblick

Die eingereichten Bewerbungen demonstrierten erneut beeindruckend die hohe Qualität aktueller Projekte in der medizinischen Lehre. Zum ersten Mal in der achtjährigen Geschichte des Preises bewarb sich auch das Team einer Wahlschweizerin, welches schließlich gewann. Erfreulich ist weiterhin auch die vorbildliche wissenschaftliche Herangehensweise und Professionalisierung der Lehre bereits durch junge Kolleginnen und Kollegen. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird der GMA-Preis für Junge Lehrende weiterhin jährlich verliehen.

Danksagung

Den Mitgliedern des Beirats möchte der Vorstand der GMA an dieser Stelle sehr herzlich danken. Alle 6 Bewerbungen wurden von den folgenden 9 Beiräten begutachtet:

- Dr. med. Philip von der Borch
- Dr. med. Peter Iblher
- Prof. Dr. Martin Lischka
- PD Dr. Jan Matthes
- Dr. med. Christoph Nikendei, MME
- Dr. Andrea Praschinger
- Dr. rer. med. Katrin Rockenbauch
- Dr. med. Thomas Shiozawa
- Dr. Tobias Weberschock

Erneute Ausschreibung GMA-Preis Junge Lehrende

Auch 2014 und 2015 wird der „GMA-Preis für Junge Lehrende“ ausgeschrieben. Bewerbungsschluss war der 15. Januar 2014 und für 2015 ist es der 15. Januar 2015.

Weitere Informationen zum Preis und zum Bewerbungsprozess finden Sie auf der Homepage der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung unter <https://gesellschaft-medizinische-ausbildung.org/aktuelles/gma-preise.html>.

Interessenkonflikt

Die Autoren erklären, dass sie keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit diesem Artikel haben.

Literatur

1. Huwendiek S, Hahn EG. Erste Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbildung*. 2007;24(1):Doc07. Zugänglich unter/available from: <http://www.egms.de/static/de/journals/zma/2007-24/zma000301.shtml>

2. Huwendiek S, Hahn EG. Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende 2007" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbildung*. 2008;25(1):Doc67. Zugänglich unter/available from: <http://www.egms.de/static/de/journals/zma/2008-25/zma000551.shtml>
3. Huwendiek S, Hahn EG. Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende 2008" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbildung*. 2008;25(1):Doc96. Zugänglich unter/available from: <http://www.egms.de/static/de/journals/zma/2008-25/zma000581.shtml>
4. Huwendiek S, Hahn EG. Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende 2009" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbildung*. 2010;27(1):Doc03. DOI: 10.3205/zma000640

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Sören Huwendiek, MME
Universität Bern, Institut für Medizinische Lehre (IML),
Abteilung für Assessment und Evaluation (AAE),
Konsumstraße 13, CH-3010 Bern, Schweiz, Tel.: +41
(0)31 632 35 82, Fax: +41 (0)31 632 98 71
soeren.huwendiek@iml.unibe.ch

Bitte zitieren als

Huwendiek S, Fischer MR. Würdigung der Preisträger des "GMA-Preis für junge Lehrende 2013". *GMS Z Med Ausbildung*. 2014;31(1):Doc2. DOI: 10.3205/zma000894, URN: <urn:nbn:de:0183-zma000894>

Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2014-31/zma000894.shtml>

Eingereicht: 30.09.2013

Überarbeitet: 28.12.2013

Angenommen: 15.01.2014

Veröffentlicht: 17.02.2014

Copyright

©2014 Huwendiek et al. Dieser Artikel ist ein Open Access-Artikel und steht unter den Creative Commons Lizenzbedingungen (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>). Er darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden, vorausgesetzt dass Autor und Quelle genannt werden.

Appraisal of the 2013 winners of the "GMA award for young medical educators"

Sören Huwendiek^{1,2}

Martin R. Fischer^{3,4}

1 Universität Bern, Institut für Medizinische Lehre (IML), Abteilung für Assessment und Evaluation (AAE), Bern, Schweiz

2 Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Vorsitzender des GMA-Ausschuss Junge Lehrende, Bern, Schweiz

3 Klinikum der LMU München, Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin, München, Deutschland

4 Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Vorstandsvorsitzender, Erlangen, Deutschland

Introduction

At the annual meeting of the German Society for Medical Education 2013 in Graz, the winners of the GMA award for young medical educators were awarded for the eighth time for outstanding achievements in medical university teaching by the board of the German Society for Medical Education (GMA). This prize is set up by the working group young medical educators of the German Society for Medical Education, which has set itself the goal of improving and strengthening the appreciation, support and training opportunities for young professionals in higher education.

A total of six applications from 6 locations were submitted for the competition (Zürich/Frankfurt, Bonn, Giessen, Frankfurt, Erlangen, Hamburg). For the first time a proposal from Switzerland was submitted.

Assessment Process

The assessment of applications is carried out by a 9-member committee, proposed by the GMA Board, according to the criteria for quality and sustainability/innovation of the projects (<https://gesellschaft-medizinische->

[ausbildung.org/aktuelles/gma-preise.html](https://gesellschaft-medizinische-ausbildung.org/aktuelles/gma-preise.html)) [1], [2], [3], [4]. Between 0-2 points (0=not met, 1=partially met, 2=met) could be awarded for each of the eight award criteria (criteria points). In addition, the committee members selected the three best applications from their perspective, with a brief justification, and awarded favorite points (1st place=3 points, 2nd place=2 points, 3rd place=1 point). The sum of the criteria and favorite points awarded by the committee members for each submission were determined. The board of the GMA then unanimously chose the final winner team based on the ratings of the reviewers.

Winners

The following winner team was chosen (see figure 1):



Figure 1: Univ.-Prof. Hans Peter Dimai, Prof. Martin Fischer, Dr. Daniel Ekhart, Dr. Sandy Kujumdshiev (from the Winner-Team), Dr. Sören Huwendiek (from left to right)

Dr. Sandy Kujumdshiev, Dr. Daniel Ekhart, Benjamin Weih, Clemens Wurz, Florian Raimann, Torsten Feichtinger (Zürich & Frankfurt)

Summary and Project Appraisal

The following is a summary given by the winning project and exemplary free-text rationales of the reviewers indicating why consider the winning project worthy of the award.

Summary of the Project

For a doctor it is necessary to know and to identify syndromes and medical constellations. This happens ideally in the education under instructions at the sickbed. Unfortunately, but fortunately from the point of view of the patient, there is not always a patient on the appropriate ward of the hospital suffering from the disease currently being taught according to curriculum.

The Learning Objectives` Catalogue forms a basis for our internal medicine teaching and examination. This Learning Objectives` Catalogue was developed in Frankfurt in 2006 for the first time. It has been adapted to the new needs and requirements (curricular changes) as well as Germany-wide changes (NKLM) and further developed since 2010. The Learning Objectives` Catalogue, however, only becomes a very useful instrument when it has been implemented in all areas of teaching and examination.

The Toolbox Internal Medicine (toolbox) cannot replace the patient. But it can provide learning tools like pictures, videos, sounds, case reports and findings etc.. These tools provide medical students with more realistic pictures of patients and their diagnoses and therapies than text book examples or medical classes can do. The toolbox is available on the internet. Medical students and Medical Faculty members of Frankfurt University can access the toolbox at any time to prepare and revise courses. The

toolbox cannot replace bedside teaching, but it can help close the existing gap between theory and practice.

The Learning Objectives` Catalogue forms the structure of the toolbox. Materials were compiled for each learning objective and missing details, e.g. examination videos, were produced in high quality and standardized (by means of the Delphi method in internal medicine) for examinations and teaching. In addition toolbox ring binders containing teaching materials (Learning Objectives` Catalogue, video DVDs, laminated pictures) for faculty development classes and OSCE toolboxes containing examination materials for OSCEs were produced.

Thanks to the kind support of the Messer foundation it was possible to improve practice orientation in clinical-practical teaching and to support OSCEs successfully by using standardized materials. Applicants for the Messer foundation support were Prof. Dr. T.O.F. Wagner as well as Dr. S. Kujumdshiev (MME), teaching coordinator at the Center for Internal Medicine at that time, project coordinator was Dr. D. Ekhart.

Appraisal

- Sustainable, goal-oriented, multi-faceted engagement.
- Development and establishment of a comprehensive and innovative virtual learning-portfolio, which can be reached web-based by the students. Furthermore, complementary training sets for practical skills and practical exams were developed.
- Ambitious and also at other faculties implemented web-based tool, which included in its establishment also aspects of curriculum development, organizational development and personal development.

Discussion and Outlook

The submitted applications again demonstrated the impressive quality of current projects in medical education. For the first time in the eight-year history of this award, entries have included a Swiss team which finally won. It is highly encouraging to see even young colleagues displaying best scientific practice and professionalization of teaching. Based on these positive experiences, the GMA award for young medical educators will also be awarded next year.

Acknowledgement

The board of the GMA would like to thank the members of the review committee very much. All six submissions were reviewed by the following 9 committee members:

- Dr. med. Philip von der Borch
- Dr. med. Peter Iblher
- Prof. Dr. Martin Lischka
- PD Dr. Jan Matthes
- Dr. med. Christoph Nikendei, MME
- Dr. Andrea Praschinger

- Dr. rer. med. Katrin Rockenbauch
- Dr. med. Thomas Shiozawa
- Dr. Tobias Weberschock

Call for submissions for future GMA awards for young medical educators

The GMA award for young medical educators will be awarded in 2014 and 2015 as well. The final date for submissions for 2014 was the 15th January 2014 and for 2015 is the 15th January 2015.

For more information on the award and the submission process, visit the homepage of the German Society for Medical Education in <https://gesellschaft-medizinische-ausbildung.org/aktuelles/gma-preise.html>.

Competing interests

The authors declare that they have no competing interests.

References

1. Huwendiek S, Hahn EG. Erste Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbild.* 2007;24(1):Doc07. Zugänglich unter/available from: <http://www.egms.de/static/de/journals/zma/2007-24/zma000301.shtml>
2. Huwendiek S, Hahn EG. Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende 2007" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbild.* 2008;25(1):Doc67. Zugänglich unter/available from: <http://www.egms.de/static/de/journals/zma/2008-25/zma000551.shtml>
3. Huwendiek S, Hahn EG. Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende 2008" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbild.* 2008;25(1):Doc96. Zugänglich unter/available from: <http://www.egms.de/static/de/journals/zma/2008-25/zma000581.shtml>
4. Huwendiek S, Hahn EG. Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende 2009" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbild.* 2010;27(1):Doc03. DOI: 10.3205/zma000640

Corresponding author:

Dr. med. Sören Huwendiek, MME
Universität Bern, Institut für Medizinische Lehre (IML),
Abteilung für Assessment und Evaluation (AAE),
Konsumstraße 13, CH-3010 Bern, Schweiz, Tel.: +41
(0)31 632 35 82, Fax: +41 (0)31 632 98 71
soeren.huwendiek@iml.unibe.ch

Please cite as

Huwendiek S, Fischer MR. Würdigung der Preisträger des "GMA-Preis für junge Lehrende 2013". *GMS Z Med Ausbild.* 2014;31(1):Doc2. DOI: 10.3205/zma000894, URN: <urn:nbn:de:0183-zma000894>

This article is freely available from

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2014-31/zma000894.shtml>

Received: 2013-09-30

Revised: 2013-12-28

Accepted: 2014-01-15

Published: 2014-02-17

Copyright

©2014 Huwendiek et al. This is an Open Access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.en>). You are free: to Share – to copy, distribute and transmit the work, provided the original author and source are credited.